

# Reisefotografie Packliste

Vollständige Ausrüstungs-Checkliste für mehrtägige Fotoreisen im Vanlife und Outdoor

Diese Checkliste deckt alle wichtigen Ausrüstungskategorien ab, die du für eine professionelle Fotoreise benötigst. Hake jeden Punkt ab, wenn er im Rucksack oder im Van verstaut ist. Die Liste orientiert sich an realistischen Vanlife-Bedingungen: kompakt, robust und durchdacht. Vergessene Akkus oder ein fehlendes Reinigungsset ruinieren keine Aufnahmen, aber sie kosten Nerven.

## VOR DEM PACKEN

Alle Akkus laden, alle Speicherkarten formatieren und auf Fehler prüfen. Firmware der Kamera auf aktuellstem Stand? Sensorreinigung durchführen, wenn seit der letzten Reise mehr als vier Wochen vergangen sind.



## Kamera-Gehäuse & Sensoren

### Hauptkamera (Gehäuse 1)

Vollformat, APS-C oder MFT je nach System. Body Cap entfernen und prüfen, ob Sensor sauber ist.

### Zweitkamera (Gehäuse 2)

Backup für kritische Situationen oder zweites Objektiv dauerhaft montiert (z. B. Tele). Falls nur eine Kamera: diesen Punkt streichen.

### Gehäusedeckel (Body Caps)

Für jedes Gehäuse mindestens einen Body Cap, falls ein Objektiv getauscht wird und die Kamera zwischenzeitlich geschützt werden muss.

## Objektive

### Standardzoom (z. B. 24-70 mm f/2.8 oder 24-105 mm f/4)

Das Arbeitspferd für Landschaft, Van-Interior und Street. Lichtstark genug für blaue Stunde, breit genug für enge Räume.

### Ultraweitwinkel (z. B. 16-35 mm f/2.8 oder 10-24 mm APS-C)

Für Sternenhimmel, dramatische Landschaftskompositionen mit starkem Vordergrund und enge Innenräume.

### Telezoom (z. B. 70-200 mm f/4 oder 70-300 mm)

Für Wildtiere, komprimierte Perspektiven in Landschaften und Details aus der Distanz. Optional, aber bei gezielten Tier- oder Naturreisen unverzichtbar.

### Objektivdeckel (vorne und hinten für jedes Objektiv)

Klingt banal, ist aber in 90 % der Fälle das Erste, was verloren geht. Prüfe vor Abfahrt, ob alle Deckel vorhanden sind.

## Filter & Objektiv-Zubehör

- Polarisationsfilter (CPL)**  
Reduziert Reflexionen auf Wasser und Glas, verstärkt Kontrast im Himmel. Gewinde passend zum größten Objektiv, kleinere Objektive mit Step-Up-Ringen anpassen.
- ND-Filter (z. B. ND 3.0 oder ND 1000)**  
Für Langzeitbelichtungen am Tag (seidiges Wasser, Wolkenbewegung). Optional, aber für Wasserfälle und Küstenaufnahmen ein Game-Changer.
- Step-Up-Ringe (falls vorhanden)**  
Ermöglichen die Verwendung eines großen Filters auf kleineren Objektiven. Spart Gewicht und Kosten.
- UV- oder Schutzfilter (optional)**  
Schützt die Frontlinse vor Kratzern und Dreck. Umstritten in der Bildqualität, aber im Outdoor-Einsatz oft sinnvoll.

## Stative & Stabilisierung

---

- Hauptstativ (Reisestativ, Carbon oder Aluminium)**  
Für Langzeitbelichtungen, Sternenfotografie und präzise Kompositionen. Packhöhe unter 50 cm, ausgezogen mindestens 140 cm.
- Stativkopf (Kugelkopf oder 3-Wege-Neiger)**  
Falls nicht fest montiert. Arca-Swiss-Platte ist der Standard, prüfe Kompatibilität mit der Schnellwechselplatte.
- Schnellwechselplatte (Arca-Swiss oder herstellerepezifisch)**  
Montiert am Kameragehäuse. Idealerweise eine pro Gehäuse, damit kein Schrauben beim Wechsel zwischen Kameras nötig ist.
- Mini-Stativ oder GorillaPod (optional)**  
Für bodennahe Perspektiven, Zeitraffer und Situationen, in denen ein großes Stativ zu auffällig oder unpraktisch ist.
- Fernauslöser oder Intervallauslöser**  
Vermeidet Verwicklungen bei Langzeitbelichtungen. Viele Kameras haben eine eingebaute Selbstauslöser-Funktion, die als Alternative funktioniert.

## Stromversorgung & Akkus

---

- Kamera-Akkus (mindestens 4 Stück pro Gehäuse)**  
Zwei im Gehäuse, zwei geladen im Rucksack. Spiegellose Kameras fressen Akkus schneller als DSLRs. Lieber zu viel als zu wenig.
- Ladegerät für Kamera-Akkus**  
Original-Ladegerät oder USB-C-Ladeadapter (falls die Kamera In-Body-Charging unterstützt). Bei zwei Gehäusen zwei Ladegeräte mitführen.
- Powerbank (mindestens 20.000 mAh)**  
Für Smartphone, In-Body-Charging der Kamera und GPS-Geräte. USB-C PD (Power Delivery) für schnelles Laden bevorzugen.
- Mehrfachsteckdose / Reiseadapter**  
Auf Campingplätzen oder in Unterkünften oft nur eine Steckdose verfügbar. Mehrfachstecker spart Nerven. Reiseadapter für internationale Stecker nicht vergessen.

- USB-Kabel (USB-C, Micro-USB, Lightning je nach Gerät)**  
Für Powerbank, Kamera-Laden, Smartphone und externe Festplatte. Mindestens zwei USB-C-Kabel, falls Kamera und Laptop beide USB-C nutzen.

## Speicher & Datensicherung

---

- SD-Karten (mindestens 3-4 Karten, je 64-128 GB)**  
Schnelle Karten ab UHS-II (V60 oder V90) für Serienbilder und 4K-Video. Kameras mit Dual-Slot beide Slots gleichzeitig nutzen.
- CFexpress- oder XQD-Karten (falls Kamera diese nutzt)**  
Für professionelle Gehäuse wie Sony A1, Nikon Z8/Z9. Teurer, aber schneller als SD.
- Externe SSD (2 TB oder mehr, z. B. WD My Passport SSD)**  
Tägliches Backup aller Aufnahmen. Kompakt, stoßfest, schnell. Niemals die einzige Kopie auf der Speicherkarte lassen.
- Kartenleser (USB-C oder USB 3.0)**  
Falls der Laptop keinen eingebauten SD-Slot hat. Schnellere Übertragung als über die Kamera.
- Laptop oder iPad mit Lightroom**  
Für RAW-Bearbeitung unterwegs. Laptop für volle Lightroom-Classic-Power, iPad für mobile Lightroom-Workflows. Ohne Bearbeitung sammelt sich nur Datenmüll an.

## Reinigung & Pflege

---

- Blasebalg (Gummiball zum Wegpusten von Staub)**  
Für Sensor, Objektiv und Gehäuse. Niemals mit Druckluftspray arbeiten, das kann Schäden verursachen.
- Mikrofasertücher (mindestens 3 Stück)**  
Für Objektiv, Display und Gehäuse. Einzeln in Zip-Beuteln verpacken, damit sie sauber bleiben.
- Reinigungsflüssigkeit für Objektive**  
Kleine Flasche (10-15 ml) reicht. Nur auf hartnäckige Flecken anwenden, niemals direkt auf die Linse sprühen.
- Sensorreinigungsset (optional, für erfahrene Nutzer)**  
Swabs und Reinigungsflüssigkeit für den Sensor. Nur verwenden, wenn du genau weißt, was du tust. Falsche Anwendung ruiniert den Sensor.
- Pinsel (weiche Borsten)**  
Für groben Staub auf Gehäuse und Objektiven. Vor dem Mikrofasertuch verwenden, damit keine Kratzer entstehen.

## Smartphone & Apps

---

- Smartphone (vollständig geladen)**  
Für GPS, Wetter-Apps, Notfall-Backup-Fotos und Kommunikation. Nicht vergessen: Offline-Karten vorab herunterladen.
- PhotoPills oder The Photographer's Ephemeris (App)**  
Für Sonnen- und Mondpositionen, Milchstraßenplanung und Goldene-Stunde-Timing. Einmalige Investition, die sich sofort auszahlt.

**Offline-Karten (Maps.me, OsmAnd, Google Maps Offline)**  
Vor Abreise die Zielregion herunterladen. In abgelegenen Gebieten oft kein Mobilfunknetz.

**Wetter-Apps (Windy, Yr.no, MeteoBlue)**  
Für präzise Vorhersagen zu Wind, Wolken und Niederschlag. Besonders wichtig für Sternenfotografie und Langzeitbelichtungen.

**Dark Sky Finder / Light Pollution Map (App)**  
Zeigt Lichtverschmutzung auf der Karte. Unverzichtbar für Milchstraßen-Fotografie.

**Lightroom Mobile oder Snapseed (Bearbeitungs-App)**  
Für schnelle Korrekturen unterwegs, wenn der Laptop im Van bleibt.

## Transport & Schutz

---

**Fotorucksack (mit gepolsterten Fächern)**  
Für mehrstündige Wanderungen muss er bequem sitzen. Zugriff von der Seite oder von hinten bevorzugen, damit die Kamera schnell griffbereit ist.

**Regenschutz für den Rucksack (Rain Cover)**  
Oft im Rucksack integriert, sonst separat besorgen. Kamera und Objektiv überstehen kurzen Nieselregen, aber keinen Dauerregen ohne Schutz.

**Kameratasche oder Inlay (für Van-Lagerung)**  
Wenn die Ausrüstung im Van bleibt, schützt eine zusätzliche Tasche vor Vibrationen und Staub während der Fahrt.

**Kameragurt (Tragegurt oder Peak Design Capture Clip)**  
Für lange Wanderungen ein bequemer Gurt oder ein Clip-System, das die Kamera am Rucksackgurt fixiert.

**Dry Bag oder Zip-Beutel (für Notfälle)**  
Wasserdichte Beutel für kritische Gegenstände bei extremem Wetter. Besonders wichtig in Küstennähe oder bei Flussquerungen.

## Sonstiges & Extras

---

**Stirnlampe oder Taschenlampe (Rotlicht-Modus)**  
Für Aufbau im Dunkeln, Sternenfotografie und nächtliche Wanderungen. Rotlicht schont die Nachtsicht.

**Gaffer Tape (kleines Stück auf Pappkern gewickelt)**  
Für Notfallreparaturen, lichtdichtes Abkleben und provisorische Befestigungen. Wiegt nichts, rettet alles.

**Multitool oder kleines Schraubendreher-Set**  
Für Stativ-Reparaturen, Schnellwechsellplatten-Montage und kleinere Anpassungen am Equipment.

**Notizbuch & Stift (oder Notiz-App)**  
Für Standort-Notizen, Einstellungen und Ideen für Kompositionen. Old-School, aber effektiv.

**Sonnenbrille & Mütze**  
Schutz vor Sonne bei langen Außenaufenthalten. Sonnenbrille hilft auch beim Beurteilen von Lichtsituationen.

**Snacks & Wasser**  
Für mehrstündige Fotosessions. Dehydrierung und Hunger ruinieren Konzentration und Geduld.

**Erste-Hilfe-Set (klein)**

Pflaster, Blasenpflaster, Schmerzmittel. Bei Outdoor-Fotografie oft stundenlang abseits von Infrastruktur.

## Optional: Erweiterte Ausrüstung

---

### Für spezielle Fotografie-Genres

**Drohne (z. B. DJI Mini 4 Pro)**

Für Luftaufnahmen und alternative Perspektiven. Drohnenführerschein und Versicherung nicht vergessen. Flugverbotszonen vorab prüfen.

**Externes Blitzgerät**

Für Interior-Vanlife-Shots und Porträts. Mit Diffusor oder Softbox für weiches Licht.

**Actioncam (z. B. GoPro)**

Für Zeitraffer, POV-Aufnahmen und extreme Bedingungen, die die Hauptkamera nicht überleben würde.

**Gimbal oder Stabilisator**

Für Video-Content und flüssige Bewegungsaufnahmen. Nur mitnehmen, wenn Video ein klares Ziel der Reise ist.

**Reflektoren oder tragbare LED-Panels**

Für kontrolliertes Licht bei Porträts oder Produktaufnahmen. Nur bei gezielten Fotoshootings relevant.



### NACH DER RÜCKKEHR

Alle Akkus laden, alle Speicherkarten formatieren, Equipment reinigen und auf Schäden prüfen. Firmware-Updates checken. Sensor auf Flecken prüfen. Backups der RAW-Dateien auf zweite Festplatte oder Cloud übertragen. Danach ist die Ausrüstung bereit für die nächste Reise.

*Diese Packliste ist ein lebendes Dokument. Nach jeder Reise wirst du Dinge streichen, hinzufügen oder anpassen. Die perfekte Packliste ist die, die du tatsächlich packst und die zu deiner Art zu reisen passt.  
Nicht mehr, nicht weniger.*